Artensteckbrief

- 0 Ausgestorben oder verschollen
- 1 Vom Aussterben bedroht
- **2 Stark gefährdet**
- 3 Gefährdet
- G Gefährdung unbekannten Ausmaßes
- R Extrem selten
- V Vorwarnliste
- * Ungefährdet
- D Daten unzureichend
- ♦ Nicht bewertet
- – Nicht etabliert (keine Rote-Liste-Kategorie)

Wissenschaftlicher Name

Julus scanicus Lohmander, 1925

Organismengruppe

Hundertfüßer und Doppelfüßer

Rote-Liste-Kategorie

Stark gefährdet

Verantwortlichkeit Deutschlands

Allgemeine Verantwortlichkeit

Aktuelle Bestandssituation

selten

Langfristiger Bestandstrend

starker Rückgang

Kurzfristiger Bestandstrend

Abnahme im Ausmaß unbekannt

Vorherige Rote-Liste-Kategorie

Ungefährdet

Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste

Aktuelle Verschlechterung der Einstufung

Kommentar zur Gefährdung

Die Art J. scanicus ist beschränkt auf die Länder Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein. Dort besiedelt die Art in den Flusstälern der Elbe und ihrer Nebenflüsse mit absolutem Vorrang die Hartholzauen, gefolgt von Weichholzauen sowie Schilfröhrichten, Gehölzen oder Grünland im Uferbereich und Laub- und Mischwäldern feuchter Standorte. Bemerkenswert sind die Funde im NSG „Salzstelle bei Hecklingen“ (Magdeburger Börde), wo die Art an vier Untersuchungspunkten (Quellflur, Salzwiese, Schilffläche, salzbeeinflusste Ruderalflur) vorkommt. In der vorherigen Roten Liste (Reip et al. 2016) wurde die aktuelle Bestandssituation mit der Kriterienklasse „selten“ und der langfristige Bestandstrend mit der Kriterienklasse „stabil“ angegeben. Dabei wurde jedoch nicht berücksichtigt, dass die Art fast ausschließlich Biotoptypen mit Rote-Liste-Status zwischen „1“ (von vollständiger Vernichtung bedroht) bis „3“ (gefährdet) (Finck et al. 2017) besiedelt. Die Art ist heute nach wie vor selten; in Kombination mit ihrer Bindung an stark bedrohte Biotope mit z.T. negativen Entwicklungstendenzen wird der langfristige Bestandstrend auf die Kriterienklasse „starker Rückgang“ und der kurzfristige Bestandstrend auf die Kriterienklasse „Abnahme unbekannten Ausmaßes“ gesetzt, wodurch die Art nun als „Stark gefährdet“ gilt.

Arealrand

Südwestlich

Einbürgerungsstatus Indigene oder Archäobiota
Quelle Decker, P.; Burkhardt, U.; Hauser, H.; Lindner, E.N.; Moritz, L.; Reip, H.; Spelda, J. & Voigtländer, K. (2026): Rote Liste und Gesamtartenliste der Hundertfüßer und Doppelfüßer (Myriapoda: Chilopoda et Diplopoda) Deutschlands. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (12): 83 S.